

Treffpunkt Go in – Abschlussqualitätsbericht 2021-2025

Zwischen 2021 und 2025 entwickelte sich die Kinder- und Jugendarbeit in Bönen zu einem dynamischen und inklusiven Netzwerk mit zahlreichen gesellschaftlich relevanten Initiativen. Die strategischen Ziele Armutssensibilität und die Integration sind Schwerpunkte bei den Förderungen der jungen Menschen gewesen. Der Treffpunkt Go in versteht sich in seinen Angeboten und begleiteten Prozesse als Lernort für Demokratie und Eigenständiger Jugendpolitik. Das Jugendforum bietet hier den entsprechenden Raum für Jugendliche.

2021 stand im Zeichen der Vernetzung: Die Gründungsidee eines Netzwerkes Jugendarbeit förderte die Zusammenarbeit lokaler Akteur*innen, gemeinsame Veranstaltungen wie der JuKiDay bündelten Kräfte und Ressourcen. Corona und personelle Umbrüche forderten Flexibilität und unterbrachen teils die Angebotskontinuität. Dennoch wurden Kinderrechte und demokratische Beteiligung, u. a. durch das Jugendforum. Das Planspiel „Kommunalpolitik“ sensibilisierte Jugendliche für kommunale Prozesse, während durch die Gründung des Netzwerkes Jugendarbeit eine engere Zusammenarbeit entstand. Der kreativ gestaltete Bauwagen wurde zum mobilen Treffpunkt.

Parallel entstanden Rückzugsräume für Mädchen und queere Jugendliche, begleitet von einem neu formierten weiblichen Team. Eine gelebte Konfliktkultur mit Wertschätzung und warmem Essen als sozialem Anker prägte die pädagogische Arbeit.

Im Jahr 2022 lag ein Fokus auf der Präventionsarbeit und der Integration geflüchteter Familien aus der Ukraine. Sprachgruppen mit Kinderbetreuung und mehrsprachiger Begleitung trafen auf hohe Nachfrage. Die Corona-Aufholmittel ermöglichten vielfältige Teilhabeformate.

2023 setzte die Gemeinde Bönen mit dem Arbeitskreis „Zugewanderte aus Südosteuropa“ ein Zeichen für gezielte Integrationsarbeit. Der Austausch zu Unterstützungsbedarfen und koordinierte Maßnahmen fördern die Teilhabe neuzugewanderter Familien. Die Kinder und Jugendlichen der Roma Community besuchen täglich die Einrichtung und nehmen am Programm teil.

Das Jahr 2024 und 2025 war geprägt von personellen Engpässen: Zwei Schlüsselstellen blieben lange unbesetzt und konnten erst Anfang 2025 durch den Einsatz engagierter Werkstudentinnen überbrückt werden. Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Projekte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Ausflüge, Theater, Wochenendmaßnahmen und die Ferienspäße wurden durchgeführt. Die Aufgaben des Kinder- und Jugendbüro konnten nicht in dem Umfang aufgefangen werden und stattfinden. Die Wiederbesetzung der Stellen ist für Anfang August 2025 gelungen. Somit ist die Wiederaufnahme übergreifender Vernetzungsaufgaben vorgesehen.

Neue Impulse bringt ein Unterstützungsprojekt an der Goetheschule Bönen. Eine gezielte Hausaufgabenbetreuung für Schüler*innen aus Südosteuropa stärkt die Chancengleichheit im schulischen Alltag. Weitere Unterstützungsangebote zur Verhinderung von Schulabstrennung und besserer Integration der Familien sollen gemeinsam im Netzwerk überlegt werden.

Die vertiefte Auseinandersetzung mit queerer und geschlechtersensibler Jugendarbeit soll weiterverfolgt werden.

